

Höngger

Pelz-Mode Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich
Am Wasser 157 P
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte,
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Brillen Ihr Spezialist in Höngg

VELTZ
OPTIK

W. Herensperger
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg

Freitag
8. Juli 1988

Nr. 27
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind spätestens
Mittwoch, bis 12.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich
Tel. 01-3415700

Der Röschtigraben klafft

Er klafft, der Röschtigraben, und nie weiss man, wann und ob er überhaupt noch grösser werde. Es ist sozusagen ein ständiges Zittern und heimliches Bangen. Es verhält sich wie beim Andreasgraben, jener virulenten Spalte in Südwestamerika, wo ab und zu ein leichtes vulkanisches Grollen daran erinnert, dass noch keine Ruhe herrscht.

Dieses Grollen ist nun jenseits des Röschtigrabens zum Ausbruch geworden bei den Separatisten, die sich als Gruppierung für ein unabhängiges Genf einsetzen. Sie halten so wenig von den jenseits der Saane Konföderierten, dass sie eine Initiative «ob» haben, die verlangt, dass als erste Fremdsprache in Genf fortan nicht mehr Deutsch, sondern Englisch zu unterrichten sei.

Was bei den Genfer Behörden und weiten Teilen der Bevölkerung nicht auf Unterstützung, aber doch auf etwas Verständnis stösst, denn man fühlt sich von der alemannischen Schweiz, für einmal nicht zu unrecht, verschaukelt:

Dreizehn Jahre nämlich ist es her, seit die kantonale Erziehungsdirektorenkonferenz beschloss, den Fremdsprachenunterricht vorzuverlegen ins vierte oder doch fünfte Schuljahr. Gemeint war jene Fremdsprache, die als zweite Landessprache gilt, im Welschen Deutsch, in der Deutsch-

schweiz Französisch. Inzwischen haben die welschen Kantone grossenteils Wort gehalten, und in der Deutschschweiz ist die unfruchtbare Diskussion immer noch im Gange, ob das Vorverlegen einen Sinn habe. Schwere pädagogische Bedenken sprechen nicht dagegen, aber der Erfolg darf füglich in Frage gestellt werden. Doch könnte man mit dem Schwamm drüber, denn wenn's nicht viel nützt (schon so früh mit der zweiten Landessprache zu beginnen), so schadet's auch nicht, wenn die Kleinen etwas parlieren lernen. Natürlich kann man sich fragen, ob die an und für sich schon knappe Zeit nicht besser für andere Fächer als Frühfranzösisch verwendet würde.

Nur: Die Welschen haben nun einmal gespurt und das Frühdeutsche eingeführt. Wenn die Deutschschweizer mit dem Frühfranzösisch noch lange nicht zurande kommen, wird die Missstimmung im Westen grösser und könnte sogar die erwähnte Genfer Initiative zu einem beachtlichen Achtungserfolg kommen.

Und unter vorgehaltener Hand mutmassen solche, die sich mit dem Zweitsprachenunterricht beschäftigen, ob man sich über den Röschtigraben hinweg vielleicht tatsächlich am besten... Englisch verständigen würde. Das ist natürlich politisch nie und nimmer möglich, und patriotisch ist es schon gar nicht.

Das Salzkorn der Woche

Allen gegenteiligen Behauptungen
zum Trotz gibt es Politiker, die halten stets, was sie versprechen.

Was versprechen sie? — Nichts.

C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Energischer Protest

Zum Bau Haltestelle Wartau, 6. Juni
bis 22. Juli, schreibt der Quartierverein
dem Stadtplanungsamt folgenden Brief:

Sehr geehrter Herr Ott

In der Offenen Planung haben Sie uns Kenntnis gegeben vom obigen Bauvorhaben. Als Vertreter des Quartiervereins habe ich Einspruch erhoben, dass eine generelle Sperrung vorgesehen sei und nicht nur soweit es der Bau erfordere. Sie haben darauf hingewiesen, dass daran nichts geändert werden könne.

Die Folgen sind nun für die Ladengeschäfte an der Limmattalstrasse in der Wartau katastrophal, sie haben empfindliche Einbussen die soweit gehen, dass eine Schliessung in Betracht gezogen wird.

Nachdem am Anfang rasant in einer Woche das Geleise herausgenommen und ersetzt wurde, wird seither nur noch sporadisch mit wenigen Leuten gearbeitet.

Es ist dies wieder ein Beispiel, dass Einwände und Vorschläge aus dem Quartier kommen, welche — da es die Stadtverwaltung besser weiss, — nicht gehört werden.

Es ist bedauerlich, dass die Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft gezogen und für Verschulden nicht haftbar gemacht werden können.

Quartierverein Höngg
U. Stiefel, Präsident

Höngger Musik — eine Blasmusik mit Pfiff

25./26. Juni 1988, ein musikalisches
Wochenende besonderer Art!

Martin Cup

Wie jedes Jahr am Martin Cup auf dem Hönggerberg stellte die Höngger Musik auch dieses Jahr wieder eine Mannschaft. Vielleicht spielten sie nicht ganz so verbissenen Fussball wie manch andere «Grümpi»-Mannschaft, doch gaben die Höngger Musikanten ihr Bestes. «Zum Günnie müesstet mer halt doch es paar Goal schüsse», so der Kommentar eines unserer Kicker, im Scherz bemerkt und doch mit mehr als einem Körnchen Wahrheit... Am Sonntagmorgen dann spielte der Musikverein Eintracht Höngg im Festzelt zum Frühschoppen auf, wie immer unter der Leitung unseres Peter Künzli. Mit unterhaltenden Klängen erfreuten wir die recht

Erfolgreiches Solarteam Höngg. Zweiter Anlauf und schon Weltmeister!



Keine Fata Morgana — gehen wir einer lärmlosen Zukunft mit viel Sonne im Tank entgegen? Ausführlicher Bericht im Innern dieser Zeitung.
Medaille, Pokale, Blumen und Lorbeerkränze für die strahlenden Sieger vom Solarteam Höngg — in Vertretung für alle sechs Mannschaftsmitglieder. Ganz besondere Gratulation von der Redaktion.

zahlreich erschienenen Besucher, für deren Aufmerksamkeit wir Musikanten uns herzlich bedanken.

Kantonaler Kreismusiktag Zürich Stadt
Kurz nach diesem morgendlichen Konzert trat die Höngger Musik bereits am frühen Nachmittag in Witikon an, wo sich während des Wochenendes viele der Stadtzürcher Musikvereine zum Musizieren, Plaudern und Gedankenaustausch trafen.

Die am Sonntag anwesenden Musikvereine, darunter auch der Gastverein, die Musikgesellschaft Schmitten FR, eröffneten den Nachmittag mit einer Marschmusikparade — an deren Spitze der organisierende Musikverein Zürich-Witikon zum Festplatz marschierte, wo sich alle Musikanten zum Gesamtchor formierten. Im Anschluss daran fanden im

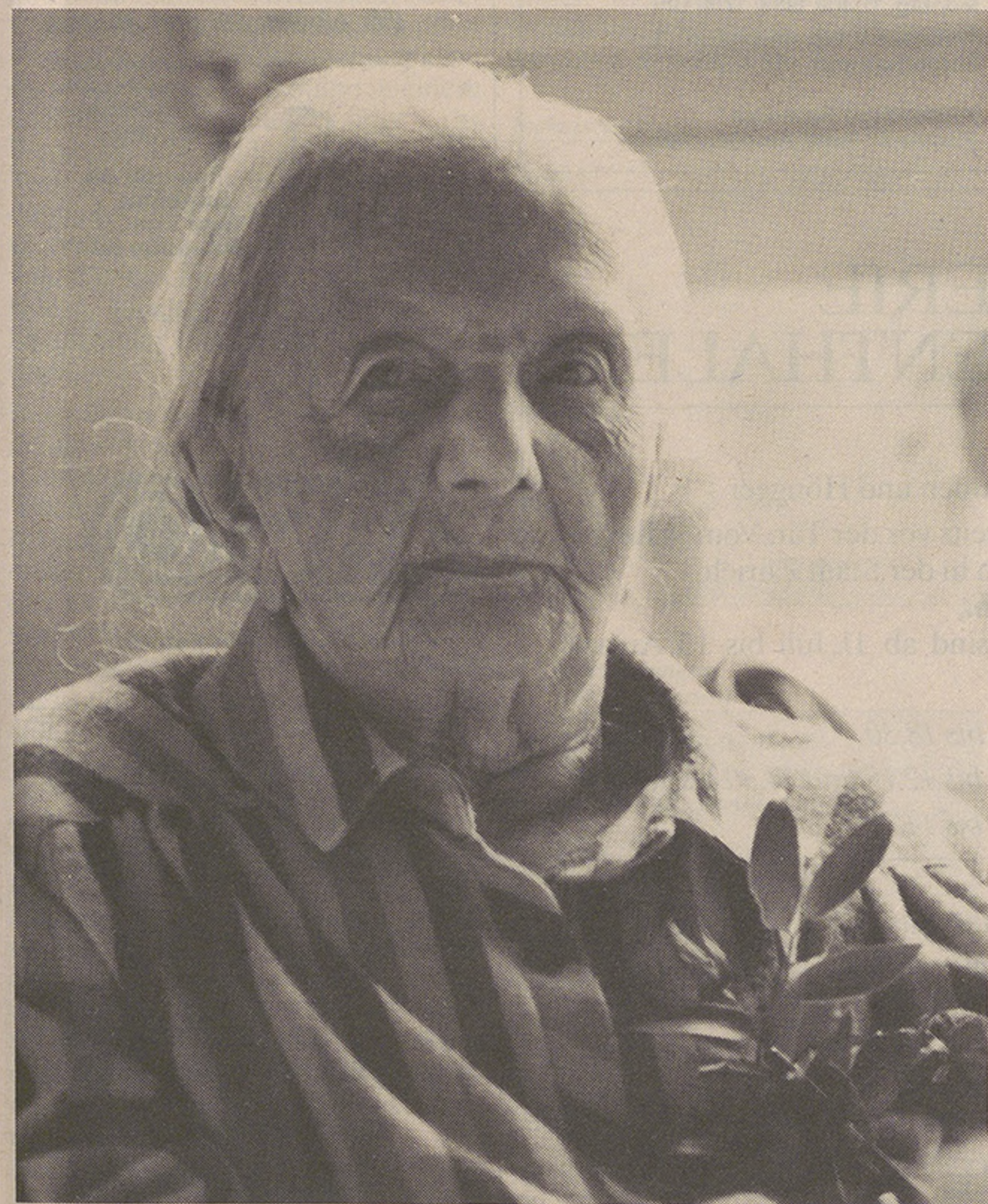
Festzelt die knapp halbstündigen Blasmusikkonzerte der verschiedenen Musikvereine statt, als letztes dasjenige der Höngger Musik.

An diesem Nachmittag wurden 19 Musikanten zu Veteranen ernannt, darunter unser Saxophonist Giuseppe Scolaro, welcher diese Ehrung für 25 Jahre aktives Musizieren in einem Musikverein entgegennehmen durfte.

Dir, lieber Giuseppe, gratulieren Deine Höngger Musikkollegen herzlich zu dieser Ehrung und freuen sich auf mindestens weitere 25 Jahre Kameradschaft in der Höngger Musik.

Pressedienst MVEH:
Margrit Rosatti, Liliane Rubin

Wie wird man hundert Jahre alt?



Frau Johanna Bollinger könnte das Geheimnis verraten, durfte sie doch am Montag ihren hundertsten Geburtstag feiern. Lebt Sie vielleicht nach dem Motto: Es ist schön, jung zu sein. Aber es ist auch schön, bewusst alt zu werden (Johannes Heesters, Schauspieler). Bericht über das seltene Fest im Innern der heutigen Ausgabe.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

8-20 Uhr
441414

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Fotohaus
3418777

Peyer
Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg

Passbilder
farbig oder
schwarz/ weiss
zum
Sofort-
mitnehmen

Höngger Senioren-Wandergruppe

... der reizende Talabschluss des Monte Piottino, darüber gegen Italien eine Bergkulisse hinter der andern, die einen in rosafarbiger, die andern in goldiger, die dritten in purpurner Färbung. Denn wir stehen bereits südlich vom Gotthard, wo das Licht in satten Farben malt.

Karl Spitteler: Land und Volk.

Ja, wer von uns hat es nicht schon erlebt, dass er aus grauen Nebel im Urnerland in Airolo in strahlendsten Sonnenschein hineinfuhr. Wir hoffen, dass uns auch dieses Mal die einzigartige Überraschung in Airolo beschieden sein wird.

Dienstag, 12. Juli 1988 besammeln wir uns in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs um 6.10 Uhr. Die frühe Abreise ist bedingt durch den Postautoanschluss in Airolo. Pünktliches Erscheinen wegen dem Bezug des Kollektivbilletes. Dank vorzüglichen Anschlüssen sind wir bereits um 8.40 Uhr in Piotta Centrale, wo wir die Drahtseilbahn besteigen, die uns in 12 Minuten 788 Meter hinaufhisst. Gemütlich steigen wir zum Ritomsee hinauf, wo wir im Hotel Ritomsee den Kaffeehalt machen. Anschliessend wandern wir über den Staudamm und dem Ritomsee entlang bis zu Punkt 1856, wo der Wanderweg zum Lago Tom abzweigt. Wir überwinden eine Höhendifferenz von 170 Metern. Eingebettet in grüne Matten liegt der tiefblaue Lago Tom vor uns. Noch wartet eine kleine Steigung von 50 Metern auf uns und schon erblicken wir den zweiten Edelstein in der Piora-Seenkette — den Lago Cadagno. Wir umrunden den See auf seinem Nordufer und erreichen nach 1 1/2 Stunden die Cadagnohütte, wo eine einfache Verpflegungsmöglichkeit besteht (Suppe, eventuell Risotto). Wer sich einen gemütlichen Tag leisten will, kann von hier aus zum Hotel zurückmarschieren. Die übrigen Teilnehmer queren hinüber zur Alp Fontanello und leicht ansteigend zum Punkt 2045. Wer noch Lust hat, steigt noch eine Viertelstunde weiter auf zum Passo Forca, wo er durch den unerhörten Tiefblick auf die Leventina für seine Mühe reich belohnt wird. Immer die einsame Bergwelt des obersten Tessins vor Augen, steigen wir zur Seilbahnstation ab, wo wir um 16.00 Uhr die Heimreise antreten. Gesamte Marschzeit 3 1/2 Stunden (abgekürzt 2 1/4).

Eine Wanderung voller Abwechslung durch das Seenparadies, die alle Teilnehmer begeistern wird. Blumenfreunde werden entzückt sein von der vielfältigen Flora des Pioratales. Schneeflecken in den Nordhängen bedingen gutes Schuhwerk.

Liebe Seniorinnen und Senioren, macht mit. Eine unvergessliche, wenig anstrengende Wanderung wartet auf Euch. Ich freue mich auf das Wiedersehen mit Euch.

Euer Wanderleiter Jules Zimmermann
(neue Telefonnummer 341 85 56)

Mir sind
für d'Höngger da!

Schreinerei/Rolladen

Jos. Berchtold AG
Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
Telefon 341 23 00

Chris Beyer
Schreinerei
Gsteigstrasse 31
Telefon 341 25 55

Jürg Kropf
Zimmerer/Schreinerei
Limmattalstrasse 142
Telefon 341 72 12

Ryffel & Landis AG
Schreinerei
Am Wasser 55
Telefon 341 79 92

H. Sager AG
Rolläden & Bauelemente
Widumweg 5
Telefon 341 44 22

H&G HÖNGGER
HANDEL & GEWERBE

Sportverein Höngg

Abteilung Junioren E

Anstoss... hat wohl niemand daran genommen, dass die E1-Junioren des SV Höngg bei Abschluss der Frühjahrssaison weder einen Meisterpokal noch eine Turnier-Goldmedaille vorweisen können. Mit einem glatten 5:0-Sieg gegen Dietikon schlossen die Youngsters die Meisterschaft auf einem erfreulichen Spitzenplatz ihrer Gruppe ab, doch ganz fürs Podest reichte es in der Meisterschaft ebensowenig wie an den Turnieren von Höngg und Unterstrass. Nur bei konstant guten Leistungen und mit einer gehörigen Portion von dem, dessen auch echte Meister stets bedürfen: «Glück», wäre ein so hohes Ziel in Reichweite gewesen.

Dennoch: Die Mannschaft schlug sich ganz beachtlich, zeigte phasenweise einen ganz ausgezeichneten Fussball, der der technischen Schulung der Trainer Peter Meier und Mirko Grisoni alle Ehre machte. Wenn die E-Junioren ihren Körpereinsatz und ihre Kondition noch vermehrt ihrem guten technischen Niveau anzupassen lernen, dann werden sich zweifellos höchste Ziele erreichen lassen... Der wahre Meister bedarf nicht nur des künstlerischen Handwerks, sondern auch des entsprechenden Durchsetzungsvermögens. Das Heranreifen zu echtem Meistertum vollzieht sich stufenweise. Das E1-Team hat eine erste Grundstufe erreicht und darf mit Fug dafür beglückwünscht werden!

Dankbare Anerkennung soll aber auch all jenen grossartigen Idealisten zuteil werden, die als stille Mitwirkende im Hintergrund ganz unspektakulär am Werk waren und diesen Erfolg ermöglicht haben. Die menschliche und fachliche Führung von Mittelstufenschülern ist alles andere denn eine Sonntagsschule. Die Trainer Meier und Grisoni haben sich mit ihrer in jeder Beziehung vorbildlichen Arbeit einen Lorbeer verdient. Herzlichen Dank auch von dieser Seite für die engagierte und kompetente Mit-

wirkung bei dieser Form von Jugendarbeit. — Vielen Dank auch an den gut geführten Verein und vorab an dessen Juniorenobmann Eugen Renfer, der mit grossem Idealismus für die Belange «seiner» Junioren einsteht. Auch ihm gebührt ein Lorbeerkrantz. Nicht zu vergessen die Schiedsrichter, der Platzwart Marcel Lusch sowie die Eltern, die immer wieder für Transport und Reinigung der Dreesse besorgt waren. Sie alle hatten Anteil daran, dass die Saison so erfreulich verlief. Dankeschön im Namen der Junioren, denen Fussball soviel an Inhalt und Freude vermittelt, dass sie sich alle schon wieder mächtig auf das Ende der «fussballosen Zeit» einstellen. Anstoss wird im August gegeben werden...

P. Dietschy

Unser Jahresausflug der Hauserstiftung

(E. M.) Das Besondere an der Reise ist sicher, dass ich gar nicht daran teilnahm! Der Stiftungsrat und die Heimleitung luden aufs herzlichste alle Pensionäre(innen) dazu ein und versicherten, der Car würde bei jedem Wetter fahren und hofften natürlich, dass möglichst viele daran teilnehmen würden. Doch sind mehr als zehn Stunden unterwegs selbst für den Muntersten anstrengend. Mehrmaliges Aussteigen erlaubt eingehendes Betrachten der grandiosen Landschaft während der Fahrt über den Sustenpass nach Meiringen, über den Brünig ins Obwaldnerland. Vorbei am Lungern- und Sarnersee und via Luzern nach Höngg zurück. Dies erfordert von Seiten der Teilnehmer, — wenn sie wirklich etwas von dem Ganzen haben wollen freudige Anteilnahme und Rücksicht auf die anderen. Die Absage fiel nicht leicht. Ich hatte einen Test unternommen, einerseits mit der Puccini-Oper «Turandot» im Hallenstadion: dort musste man mindestens 20 Stufen hinauf (und hinunter), der Abend dauerte weit über drei Stunden. Ein paar Tage später wagte ich, Schillers «Kabale und Liebe» in der Nä-

he von Basel zu besuchen. Dies dauerte von 19.30 bis gegen 23.00 Uhr; erst nach 24.00 Uhr kam ich im Heim an. Am nächsten Morgen war klar, dass Derartige in höherem Alter zu anstrengend ist, und dass ein Verzicht auf Vergleichbares von der Vernunft gefordert wird. Was früher selbstverständlich, etwa am Abend ein Gala-Konzert im antiken römischen Amphitheater in Cäsarea am Mittelmeer, am nächsten Morgen Rückflug nach Kloten, am gleichen (!) Abend Musik der Luzerner Internationalen Festwochen, scheint fast unglaublich zwanzig Jahre danach. Wir sind aufs Gornegrat zu Fuss hinaufgestiegen. Oder auf die Rochers de Naye — und wieder hinab nach Montreux. Schöne Erinnerungen und beinahe nicht mehr für wahr angesehen.

Ich wünschte den Carreisenden recht viel Spass, keineswegs neidisch auf ihr Wohlbefinden. Die Ausflügler waren mutiger als ich und haben das sicher nicht bereut. Der Stiftungsrat und die Heimleitung haben den Ausflug vorzüglich organisiert.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wissen ja nicht viel voneinander und fast immer ist eine Tür zwischen dem einen und dem andern, mindestens eine Schwelle, lass sie uns überschreiten! Blumen bringen wir Dir als ein Zeichen guter Dorfgemeinschaft. Sie kommen von Herzen!

Mit diesen Gedanken grüssen wir Sie alle und wünschen Ihnen einen frohen Festtag. Gottes Segen sei mit Ihnen.

Geburtstag feiern:

8. Juli
Frau Anna Vontobel, Limmattalstr. 284; 90 Jahre.

10. Juli
Frau Mirina Maglia, Limmattalstr. 366; 85 Jahre.

12. Juli
Herr Oskar Baroni, Im oberen Boden 25; 90 Jahre.

12. Juli
Frau Hulda Riemer, Imbisbühlstr. 153; 80 Jahre.

12. Juli
Herr Jan Matus, Nötzlistr. 6; 95 Jahre.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen aus unserem Dorf
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Bauamt I

Gespräche mit dem Bürger

Für Ihre Fragen und Anliegen zu allen Aufgabengebieten des Bauamtes I (Tiefbauamt, Stadtplanungsamt, Gartenbauamt, Vermessungsamt, Stadtforstamt) stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung am

Montag, 11. Juli 1988, 17.00 Uhr
Amtshaus V, Werdmühleplatz 3, Sitzungszimmer 402, 4. Stock

Vorstand des Bauamtes I
Stadtrat Dr. Ruedi Aeschbacher

Chäshütte Gassmann sucht

Teilzeitverkäuferin

(wird auch angelernt)
Auch Frauen gesetzteren Alters dürfen sich melden.
Zentrum Altstetten, Zürich
Telefon 01/432 42 08

PAPETERIE MORGENTHALER

An alle Hönggerinnen und Höngger

Die grossen Ferien stehen bereits vor der Tür. Vom 9. Juli bis 13. August sind Sommerferien in der Stadt Zürich.

Betriebsferien machen wir nicht, aber unsere Öffnungszeiten sind ab 11. Juli bis 13. August etwas reduziert.

Montag	14.30 bis 18.30
Dienstag bis Freitag	08.00 bis 12.15 und 14.30 bis 18.30
Samstag	08.00 bis 14.00

Wir danken **allen** für das Verständnis.

Ab 15. August sind wir, wie immer auch am Montagvormittag für Sie da.

Ihre Papeterie Morgenthaler
wünscht Ihnen schöne Sommerferien.

PAPETERIE MORGENTHALER

Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
Telefon 01/341 13 21

Tennis-Club Höngg

2. Höngger C-Cup

Vom 8. bis 10. Juli 1988 findet auf der Anlage des Tennis-Clubs Höngg, an der Imbisbühlstrasse 79, der 2. Höngger C-Cup statt. Nach dem letztjährigen gut besetzten Turnier, haben sich wiederum zahlreiche C1-Spieler, 20 an der Zahl, für dieses Turnier eingeschrieben, welche sich in einem Tableau mit insgesamt 60 Teilnehmern bewähren müssen. Darunter befinden sich auch der Finalist des 1. Höngger Cup H. Schatz und der diesjährige Stadtzürcher C-Finalist C. Gubler. Es wird sich zeigen, ob die beiden Zürcher sich auch gegen die starke Konkurrenz aus anderen Kantonen durchsetzen können. Für spannende Tennispartien ist bei solcher Besetzung auf alle Fälle gesorgt.

Alle Zuschauer sind herzlich willkommen. Mit einer kleinen Festwirtschaft wird auch das Kulinarische nicht zu kurz kommen. Spielbeginn ist am Freitag, 8. Juli ab 13.00 Uhr, Samstag ab 08.00 Uhr und die Finals am Sonntag ab 09.00 Uhr.

Der Turnierleiter, Anton Sebesta

Damen 3. Liga

TC Höngg — TC Dietlikon 4:2

In der fünften Runde der diesjährigen Interclubspiele (wegen Regen verschoben worden) spielten wir gegen die Damenmannschaft des TC Dietlikon. Dem Gruppensieg immer näher kommend, versuchten wir mit vollem Einsatz nochmals Punkte zu holen. Nach den vier Einzeln stand es jedoch 2:2 und wieder brachten dann die beiden Doppel, welche wir klar gewinnen konnten, die Entscheidung. Mit zwei Punkten kehrten wir nach Hause zurück, doch stand an diesem Tag der Gruppensieger noch nicht fest. Wir mussten uns noch gedulden, bis sämtliche Begegnungen der Gruppe gespielt waren. Letzten Sonntag fielen nun die letzten Entscheidungen und wir dürfen uns über unseren Gruppensieg freuen. Im August werden wir gegen die Sieger einer Graubündnergruppe kämpfen, im Rahmen der Aufstiegsspiele in die 2. Liga. Zum diesjährigen Erfolg trugen folgende Spielerinnen bei: Milena Filar, Dunja Koch, Yvonne Schmid, Valérie Sermet und Béatrice Sermet. B. Sermet

Berufstätige suchen

Haushalthilfe

Meine Frau ist teilweise berufstätig. Wer hilft ihr an ihrem freien Tag im Haushalt?

Wir wohnen am Waidberg, Nähe Bushaltestelle. Falls Ihr Anfahrtsweg umständlich sein sollte kommen wir Sie auch abholen und bringen Sie nach Hause zurück.

Bitte telefonieren Sie uns abends zwischen halb acht und halb neun für eine erste Kontaktnahme, Telefon 342 10 65.

Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelstichbeläge
PVC-Beläge

Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.



Allro Teppiche, Laden + Büro,
Wehntalerstrasse 26/Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

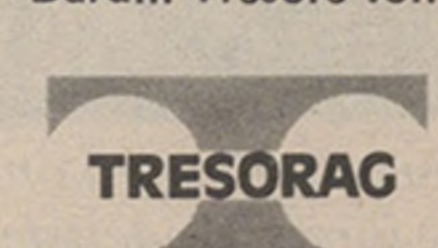
Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/341 33 88 auch abends

... weil, EINBRUCHSICHER auch
FEUERSICHER sein muss.

Darum Tresore von



TRESORAG, Riedhofstrasse 368,
8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

Flughafenbeck

Steiner
Bäckerei
Konditorei Confiserie

Sie reissen auf,
sie schütten zu.
Sie reissen wieder auf
und schütten wieder zu.
Sie reissen mir am Nerv.
Und Ihnen lieber Kunde?

Meine Verkäuferinnen sind frustriert, sie stehen im Laden und warten auf Kundschaft, welche nicht zufahren kann. Da haben sie wohl ihre Ferien redlich verdient.

Aus diesem Grunde schliessen wir unseren Laden in der Wartau vom

11. Juli bis 23. Juli 1988

in der Hoffnung, dass nachher endgültig zugeschüttet ist. Wir bedienen Sie während dieser Zeit gerne in unserem Hauptgeschäft in Wipkingen.

Auf Wiedersehen am 25. Juli in der Wartau mit gestählten Nerven.

Zürich-Höngg
In gepflegter Liegenschaft vermieten wir per 1. Okt. 1988 schöne

2-Zimmer-Attikawohnung

mit Cheminée. Miete Fr. 1580.— + NK.
Auskunft über Tel. 01/47 88 22

Höngger wurden Weltmeister im Solar-mobilfahren Kategorie Serien-Solarmobile

Vier Etappensiege, Sieger im Gesamtklassement und Gewinner des Bergpreises, so klassifizierte sich das Solarteam Höngg an der Tour de Sol 1988, das am 2. Juli 1988 in Etoy am Genfersee zu Ende ging. Diese Mannschaft stellt gleichsam das einzige erfolgreiche Team der drei aus der Stadt Zürich stammenden Teilnehmer-Mannschaften, also eine ehrenvolle Leistung sowohl für unser Quartier als auch für die Stadt Zürich.

Die neuen Weltmeister im Serien-Solarmobilfahren stossen auf ihren Erfolg gleich mit Champagner an, den Anton Killias von der Altstadt zuversichtlich im Voraus am Ziel kühlgestellt hatte...



Begeisterter Empfang beim Eintreffen ins Ziel in Etoy

Dabei ist besonders hervorzuheben, dass am Fahrzeug der Höngger erstmals und für ein Solarmobil unüblich, Räder 3x13" Auto Michelin MXL 135/70 zur Anwendung kamen. Das verleiht dem Modell eine elegantere Optik und gibt vor allem mehr Fahrstabilität, mehr Bodenhaftung. Die Wahl dieser Reifen hat sich insofern noch bestens bewährt, als sie sich, trotz des erhöhten Gewichts gegenüber den herkömmlichen Motorrad-Rädern, überhaupt nicht nachteilig ausgewirkt haben.

Die Schreibende hatte das Vergnügen, den letzten Etappen-Parcours auf einem — natürlich konventionellen Auto — mitzuverfolgen und sich so ein Bild von den verschiedenen Schwierigkeiten, Steigungen, Neigungen, Kurven zu machen und konnte dabei feststellen, dass es einer hervorragenden Fahrleistung bedarf, um in allen Punkten, und dazu noch inmitten des Alltagsverkehrs, gut durchzukommen, mitzuhalten und vor allem noch schneller zu sein als alle anderen. Es werden keine Strassenabschnitte eigens für die Tour de Sol gesperrt, wie dies an der Tour de Suisse beispielsweise der Fall ist. Und unterwegs gilt es noch

und noch Lastwagen und grössere Fahrzeuge zu überholen. Obwohl mit nur geringer Verspätung auf das letztgestartete Solarmobil abgefahren, war es uns nicht mehr möglich, die ganz schnellen Sonnenfahrzeuge noch vor dem Ziel einzuholen, natürlich auch ESORO nicht. Somit wäre der Beweis erbracht, dass ein Solarmobil alltagstauglich sein kann und als zukünftiges Fortbewegungsmittel, vorläufig mindestens für gewisse Bedürfnisse durchaus denkbar wäre.

Nur sollten potentielle Förderer, Industriebetriebe, branchenverwandte Unternehmen die Chance jetzt ergreifen, um einer Anzahl von jungen talentierten Leuten mit viel Erfindergeist substantielle und infrastrukturelle Hilfe zu bieten, damit das begonnene Werk weitergedeihen kann.

Die wohl sehr geschätzten und ermunternden Siegerpreise halten sich verständlicherweise in sehr bescheidenem Rahmen und erlauben es einer Equipe nicht, sich selbstständig weiterzuentwickeln, da ein solches Unternehmen beträchtliche Geldmittel verschlingt solange keine Serienproduktion realisiert werden kann. Und nur vom Idealismus allein können selbst die Solarbauer nicht leben.

Ihre Ansprüche sind ohnehin schon sehr bescheiden wenn man bedenkt, dass sich die jeweiligen Teilnehmer-Mannschaften an der Tour de Sol während der Weltmeisterschaftswoche meistens kein Hotelzimmer lei-

sten können, mit wenigen Ausnahmen. Die meisten führen ihr eigenes Zelt mit und campen gleich neben ihrem Mobil — und sonst müssen sie auch noch leben! Der Eindruck dieser Unkompliziertheit, dieser selbstverständlichen, einfachen Lebensweise, die Überzeugungskraft, die eigentlich an jedem Etappenort festzustellen ist, beeindruckt. **Umso verdienter wäre endlich die Sensibilisierung grösserer interessierter Kreise, die grosszügig Mittel für diese gute Sache investieren könnten — der Erfolg wäre ihnen garantiert sicher.** Das gute Beispiel hat schon immer Schule gemacht. Und die Schar der Sonnentechnik-Sympathisanten wird von Jahr zu Jahr grösser.

Für den Augenblick freuen wir uns mit unseren Höngger Siegern und wünschen ihnen wirklich, dass ihr Werk auch in Zukunft weitergeführt werden könne, denn der Erfolg verpflichtet. Sie haben bewiesen, dass sie sich auf dem richtigen Weg befinden. Wir vom «Höngger» sind von ihrer Leistung beeindruckt und wünschen eine sorgenfreie Zukunft und dass ihre Pläne nicht «im Sand» verlaufen.

Wichtiger Hinweis
Am Sonntag, den 17. Juli 1988 nachmittags um 15 Uhr wird vom Fernsehen DRS eine dreiviertelstündige Zusammenfassung aus der diesjährigen Tour de Sol ausgestrahlt. Nähere Angaben über die genauen Sendezeiten sind im Fernsehprogramm ersichtlich.



(rjb) «... er wurde geschaffen, um Strapazen mit Anmut zu ertragen, um gewöhnliche Ansprüche von aussergewöhnlichen Leuten zu erfüllen und beim Fahren Souveranität zu beweisen». Mit diesen bezeichnenden Worten aus einer Autowerbung kündigte die siegreiche Equipe in einem Orientierungsprospekt über ihr Fahrzeug ESORO zu Beginn der Tour de Sol an. Wer hätte wohl nur davon geträumt, dass sich diese Aussagen in der Meisterschaftswoche vom 27. Juni bis zum 2. Juli bewahrheiten würden? Sie taten es! Zur Freude aller Beteiligten und all ihrer Fans.

Doch bevor es ganz soweit war gab es in allerletzter Minute noch einige Aufregung: Das Mobil, das sich eine Woche lang absolut pannenlos und bei jeder Witterung — der Regen war dieses Jahr ein ständiger Begleiter der «Tour» — so gut bewährt hatte und mit unglaublichen 50 Minuten im Vorsprung zur Konkurrenz lag, stand just in dem Augenblick bockstill da an seinem Standplatz, als es auf seine allerletzte Bewährungsprobe, der letzten Etappe von Estavayer-le-Lac nach Etoy sollte. Eine Panne in der Elektronik, die den Teammitgliedern rote Köpfe und bange Minuten bescherte, konnte glücklicherweise innert kürzester Frist wieder behoben werden, denn es durfte nicht geschehen, was nicht sein durfte! Plötzlich gehorchte der Wagen dem Piloten Diego und dem Co-Piloten Peter wieder und ab gings... mit aller Kraft voraus...

Das Solarteam Höngg startete als letztes seiner Kategorie — und — überholte auf der Strecke geradewegs alle vor ihm gestarteten Fahrzeuge, erreichte das Ziel in Etoy immer noch mit über 50 Minuten Vorsprung, setzte zu einer weiteren und letzten Zusatzrunde an und blieb

grossartiger Sieger der diesjährigen Tour de Sol. Diejenigen Leser, die speziell an technischen Daten interessiert sind, finden nebenstehend noch kurz zusammengefasst einige wichtige Angaben zu dem Vehikel.

Technische Daten

Gewicht	200 kg + 166 kg Batterien TdS 88
Länge	3,0 m
Breite	1,5 m
Höhe	1,3 m
Radstand	2,0 m
Spurbreite	1,4 m
Innenhöhe	1,1 m ca.
Innenbreite auf Schulterhöhe	1,25 m ca.
Gepäckraum	50 kg ca. (z.B. 2 Harasse und Taschen)

Fahrleistungen (mit 2 Personen)

- Reichweite Winter:
Stadt ECE-Zyklus mind. 100 km
50 km/h konstant = 140 km
- Reichweite Sommer:
Stadt ECE-Zyklus mind. 127 km
50 km/h konstant = 180 km
- Vmax — 100 km/h
Vmax an 5%-Steigung — 65 km/h
- 0 — 50 km/h = 8 — 10 s
- Steigung max. 20%

Türen

- Beide Türen samt Dach nach vorne oben zu öffnen

Öffnungen

- Hinten Mittelteil der Scheibe als Heckklappe
- Hinterradverschalung einseitig demontierbar (Serviceöffnung)

Die glücklichen Solarmobilbauer von Höngg nach ihrem erfolgreichen Siegeszug durch die Westschweiz vor ihrem Fahrzeug. V.l.n.r. Diego Jaggi, Reini Elsener, Peter Eberhardt, Susi Elsener, Fred Lüthi und Urs Schütz (nicht im Bild).



Fotos: Silvio Mazzuri, Zürich-Höngg

Sauna
Rütihof-Höngg
Biologische
Sauna 60°
341 36 16 Daniel Hanseler
dipl. Masseur

Sauna
Rütihof-Höngg
Solarium
341 36 16 Daniel Hanseler
dipl. Masseur

Es gibt keinen Grund im Sommer
nicht in die Sauna zu gehen,
aber viele Gründe es trotzdem zu tun.

Sauna
Rütihof-Höngg
Lymph-
drainagen
341 36 16 Daniel Hanseler
dipl. Masseur

Sauna
Rütihof-Höngg
Massagen
341 36 16 Daniel Hanseler
dipl. Masseur

Wasser für Zürich

Hätten Sie Freude, in einem modernen öffentlichen Industriebetrieb zu arbeiten? Wir suchen eine(n) selbständige(n) und initiative(n)

Kaufm. Mitarbeiter(in)

In unserem Abteilungssekretariat «Technische Dienste» werden Sie vielseitige und anspruchsvolle Sekretariatsarbeiten zu erledigen haben.

Eine kaufmännische Lehre oder gleichwertige Ausbildung und Sicherheit in der deutschen Sprache sind Voraussetzungen.

Verantwortung und Vertrauen sind Grundsätze der Zusammenarbeit in unserem Team. Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen, gleitende Arbeitszeit und bei Bedarf einen Parkplatz.

Fühlen Sie sich angesprochen? Verlangen Sie bitte bei unserem Personaldienst ein Anmeldeformular (Frau Wild, Telefon 435 22 09). Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Wasserversorgung Zürich
Hardhof 9, Postfach, 8023 Zürich
(eine Abteilung der Industriellen Betriebe)

D' Höngger poschtet am Meierhofplatz

MEIERHOF
Haushaltartikel
3417311

Peyer
Fotohaus
3418777

BLASI
DROGERIE
3416397

rudolf th. gloor
Goldschmied
3416570

Öffnungszeiten während der Schulferienzeit

F
FURRER + CO.
Elektro-Fachgeschäft
3414141

**PAPETERIE
MORGENHALER**
ACKERSTEINSTRASSE 207
8049 ZÜRICH
3411321

Unsere Geschäfte öffnen:

Montag bis Freitag am Morgen
und am Samstag
normale Öffnungszeiten

Am Nachmittag
Montag bis Freitag **14.30** Uhr

BLUMENGESCHÄFT
Gardenia
3412777

WYCO **SPORT
HOENGG**
3410260

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**
3412260

*Wir wünschen
erholsame Ferien*

ROMA FASHION
3419758

Wir sind Mitglied im **H&G
HÖNGG** Handel & Gewerbe Höngg

Um **Längen voraus
mit den
Joggingschuhen
von Wyco-Sport**

Grosse Auswahl
**Tiger, Adidas
Nike, Puma
Le coq**

Beratung
von Läufer
für Läufer

WYCO **SPORT
HOENGG**
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/3410260

Bündner Student
sucht auf Mitte
Oktober 1988
Zimmer
(in Höngg).
Tel. 081 27 24 73

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**
Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

**Ihr
Delikatess-
Geschäft
im
Quartier**
**Dorflade
Höngg**
Hausliefer-
dienst
Monika & Pierre
Chassot
Wiesergasse 10
8049 Zürich
Tel. 01/3418330

Täglich Aktionen und Sonderangebote

Aprikosen aus Italien
Aktion vom 6.7.-9.7.88



Jetzt Einmachen!
Zum Tiefkühlen geeignet!

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

So nicht

Es hat sicher jede(r) für **Alternativler** Verständnis, die sich ihr Leben naturgerechter und gemütlicher einrichten möchten als die Heerscharen von Füdlibürgern, die sich da so spiessig geben und abrackern. Und das Glück wäre voll, wenn einem die Öffentlichkeit den grössten Teil der Infrastruktur zur Verfügung stellte.

Der Fall der alten Stadtgärtnerei zu Basel, die eine zeitlang zum alternativen Kulturzentrum umfunktioniert war, zeigt, dass auch «Idealisten» nicht alle Träume in Erfüllung gehen können. Per Grossratsbeschluss und Volksabstimmung nämlich wurde da ein Verdikt gefällt, wonach dort ein öffentlicher Park entstehen solle. Mehrheitlich beschlossen und abgeseget.

Und jetzt aber, wo die Polizei das Areal und die Gebäulichkeiten zu räumen begann, ging das grosse Grollen los. Zuerst entfernten sich die Besetzer mehr oder weniger maulerlich, aber in der Nacht darauf wurde dann gepöbelt und randaliert, dass die Schwarten krachten. Verletzte, zum Teil schwer (ein Feuerwehrhoffizier) waren die Folge.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



An der letzten Sitzung vor der Sommerpause standen zwei Sachvorlagen von einiger Bedeutung auf der Traktandenliste, die **Billettsteuervorlage**

und das **neue Verkehrsabgabengesetz**. Erwartungsgemäss konnte ein Vorentscheid erst in Sachen Billettsteuer gefällt werden. Der Kantonsrat verwarf die SVP-Volksinitiative, die eine generelle Abschaffung der Billettsteuer verlangt, und bejahte im Grundsatz den Gegenvorschlag der Regierung. Die vorberatende Kommission hat nun die Aufgabe, den Regierungsantrag zu beraten und möglichst bald dem Parlament zur Beschlussfassung vorzulegen. Damit folgt der Rat mit 82 zu 57 Stimmen dem Antrag von Kantonsrat Alfred Bohren, Höngg.

Das geltende Gesetz über die Billettsteuer stammt aus dem Jahre 1934. Die letzte Gesetzesänderung trat am 1. Januar 1986 in Kraft, nachdem der Souverän der Lastenausgleichsvorlage zugestimmt hatte und damit auch dem Antrag, die Einnahmen aus den Billettsteuern vollumfänglich den Bezugsgemeinden zu überlassen. Bis Ende 1985 verblieben lediglich 25 Prozent der Einnahmen den Gemeinden, 75 Prozent gingen an den Kanton. Bereits 1983/84 wurde eine weitergehende Steuerbefreiung diskutiert. Aus übergeordneten Interessen wurde auf eine solche verzichtet.

Am 23. Oktober 1985 wurde die **Volksinitiative** zur «Abschaffung der Billettsteuer» dem Büro des Kantonsrates eingereicht. Sie ist in der Form der allgemeinen Anregung gehalten. Ebenfalls aus dem Jahre 1985 ist eine Einzelinitiative hängig, die eine generelle Steuerbefreiung von Veranstaltungen von kulturellem Charakter verlangt.

Am 21. Oktober 1987 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat einen **Gegenvorschlag** zur Volksinitiative. Der Regierungsrat beantragt, am Prinzip der Besteuerung von Geld- und Warengewinnen von Spielautomaten, Glücksspielen in Kursälen, Theater-, Variété-, Kino- und Video-Vorführungen sowie Ausstellungen, Konzerten und sportlichen Veranstaltungen festzuhalten. Allerdings sollen nebst den bereits geltenden Steuerbefreiungen für Veranstaltungen der öffentlichen

Nun haben sich sicher nicht alle Alternativen als Mobsters betätigt und zu den ungeheuren Sachschäden beigetragen. **Und nicht alle**, die solches Vorgehen missbilligen, möchten jenen, die Kultur im herkömmlichen Sinne anlehnen, nicht einen Hort und Ort gönnen, wo sie nach eigener Fassung selig werden könnten.

Das Verständnis für andere Auffassungen und andere Lebensweise fehlt nicht überall. Aber das Verständnis fehlt dafür, dass es Leute gibt, die «eingreifen» und angreifen, weil nach ihrer tit. Meinung die demokratische Mehrheit in den Eimer geschmissen zu werden verdient, wenn sie einem nicht in den Kram passt.

Es ist sicher schon jede(r) in die Lage gekommen, bei einer Abstimmung überstimmt und somit von der Mehrheit desavouiert zu werden. Wenn nun aber alle in diesem Fall hingingen und pöbelten, dass die Scheiben brechen und man seines Lebens nicht mehr sicher ist, wo stünde dann der demokratische Staat? Er stünde (bald) nicht mehr, sondern fiel!

Hand und gelegentlichen Veranstaltungen zugunsten von Kultus- und gemeinnützigen Zwecken, neu auch Vereinsveranstaltungen, die den Betrag von 5000 Franken pro Anlass nicht übersteigen, von der Billettsteuer befreit werden. Das bezieht sich sowohl auf sportliche als auch andere Vereinsanlässe. In der vorberatenden Kommission ist die Meinung vertreten worden, der Steuerfreibetrag sollte auf 10 000 Franken erhöht werden.

Für Spielautomaten wird eine monatliche Pauschalgebühr von 150 bis 600 Franken je nach Umsatz, für Spielapparate in Spielsalons und von 50 bis 200 Franken in Gastwirtschaften, beantragt.

Die Abschaffung der Billettsteuer, wie sie die Kommissionsmehrheit mit der Unterstützung der Volksinitiative beantragt, hat vor allem **finanzpolitische Konsequenzen** für die Städte Zürich und Winterthur. Die Einnahmen im ganzen Kanton beliefen sich 1985 auf knapp 18 Millionen Franken. Die Stadt Zürich partizipierte daran mit 75 Prozent und die Stadt Winterthur mit 5 Prozent. Von den Billettsteuer-Gesamteinnahmen 1986 der Stadt Zürich von 14,5 Millionen Franken wurden 4,2 Millionen Franken aus Geldspiel- und Spielapparaten erzielt. Daraus ist die Bedeutung der Billettsteuereinnahmen für Gemeinden mit zentralörtlicher Funktion gut ersichtlich. Nicht nur für die Stadt Zürich sind die Einnahmen aus den Billettsteuern von Bedeutung, wie die Statistik belegt, Dietikon 230 000 Franken, Horgen 102 000 Franken, Rüti 120 000 Franken, Wetzikon 213 000 Franken, Uster 154 000 Franken, Winterthur 854 000 Franken, Kloten 403 000 Franken, Bülach 211 000 Franken.

Sowohl sportliche Grossveranstaltungen als auch Grosskonzerte (zum Beispiel im Hallenstadion) sind mit einem erheblichen administrativen Aufwand (unter anderem für Ordnungs- und Polizeivorkehren bei der Verkehrsregelung) verbunden. Das Verursacherprinzip würde beim Verzicht auf einen Kostenbeitrag via Billettsteuer missachtet.

Der Antrag des LdU, wonach den Trägern von kommerziellen Grossveranstaltungen die Kosten zu belasten wären, geht an den Realitäten vorbei. Einerseits besteht dafür keine gesetzliche Grundlage und andererseits ist nicht einzusehen, weshalb diese Veranstaltungen von der Billettsteuer befreit werden sollen, um sie via Kostenbelastung wieder zur Kasse zu bitten.

«Lädelisterben» in Höngg??

Eine Überschrift, die zum Nachdenken anregt, anregen sollte!

Es wird gebaut, gebaut, gebaut... Seit einigen Wochen ist die Limmatstrasse stadtauswärts nicht mehr befahrbar, man hat die Geleise herausgerissen, die Arbeiten sind im Gang, es wird gegraben und gebaut.

Die Geschäftsinhaber in der Wartau sind hart konfrontiert.

Sie haben enorme Umsatzeinbussen. Kundenausfall beklagen die Kaufleute, welche im abgesperrten Strassenabschnitt bisher ihren Lebensunterhalt verdienten, wie zum Beispiel die Metzgerei, Bäckerei, Drogerie, Apotheke und andere mehr. Sie erleiden seit der Strassensperre grosse finanzielle Verluste. Für manchen Kleinkaufmann, der nicht zu einer Grossverbraucher-Kette gehört, — und die unverkauften Waren verlagern kann — führt das zum Ruin, beziehungsweise zur Geschäftsaufgabe, wenn nicht bald eine Änderung erfolgt!

Wir alle könnten mithelfen...

Manch einer von uns, der bisher im Wartauquartier einkaufte, wo es neben den Geschäften auch Parkplätze gab, scheut es, ein kleines Stück zu Fuss zurückzulegen. Man postet halt an einem andern Ort bis die leidige Bauerei vorbei ist.

Hand aufs Herz, haben Sie sich schon überlegt, wie es den Geschäftsinhabern in der Wartau zumute ist? Wäre es nicht jammerschade, wenn es das kleine Ladenquartier plötzlich nicht mehr gäbe, und wir teilweise Schuld daran hätten? Weshalb nicht weiterhin in der Wartau einkaufen und das Nützliche mit einem kleinen Spaziergang in Höngg oder einem Kaffeeplausch unterwegs verbinden? Es wäre ein Anfang und die Wartau-Kaufleute wären herzlich dankbar.

Ein Herzenswunsch an den Stadtrat: Wäre es nicht möglich, die Bauarbeiten zu beschleunigen, indem eventuell mehr Arbeiter eingesetzt werden oder die Geleisearbeiten (wie es manchmal in der Innenstadt geschieht) während der Nacht durchgeführt werden?

Wir wollen kein Lädelisterben! Wir möchten das zum Teil neu erstellte kleine Ladenzentrum in der Wartau behalten!! Helfen Sie mit!

Béatrice Christen

Eine generelle Abschaffung der Billettsteuer widerläuft auch den Zielsetzungen des Lastenausgleichs. Das den Gemeinden vor wenigen Jahren abgegebene Versprechen würde nach kurzer Zeit gebrochen. Die Überlassung der Billettsteuer an die Gemeinden bildet ein wesentliches Element des bei der Lastenausgleichsvorlage erzielten Konsenses.

Die Beratung des Verkehrsabgabengesetzes kann erst nach den Sommerferien weitergeführt werden. Eine Inkraftsetzung auf den 1. Januar 1989 ist damit nicht möglich.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



HB Südwest: Eine Chance für die Entwicklung von Zürich

An seiner Dreifachsitzung vom Mittwoch, 6. Juni, hatte sich der Zürcher Gemeinderat ein weiteres mal mit dem Bauprojekt HB Südwest auseinandersetzen.

Wie schon bei früheren Behandlungen des Bauprojektes HB Südwest, das bereits in einer Volksabstimmung im Herbst 1985 grundsätzlich von einer grossen Mehrheit begrüsst wurde, war auch diesmal das Grossbauvorhaben über den Geleisen des Hauptbahnhofes in Zürich im Parlament heftig umstritten. Schon in der vorberatenden Kommission war der private Gestaltungsplan der Bauherrschaft, der wegen den Abwei-

chungen zu den Vorschriften der Bau- und Zonenordnung notwendig ist, stark umstritten. Bei der heutigen Behandlung ging es, im Unterschied zu damals, um ein endgültiges Projekt, das im Vergleich zu der vom Volk begrüsst Vorlage von der Bauherrschaft wegen der Annahme der Bahn 2000 modifiziert werden musste. Nach den endgültigen Plänen sollen über den Geleisen des Zürcher Hauptbahnhofes ein Dienstleistungs- und Schulungszentrum mit rund 3000 Arbeitsplätzen, ein Zusatzbahnhof für gegen 10000 Fahrgäste täglich, 410 Wohnungen für etwa 1000 Menschen und ein Hotel entstehen.

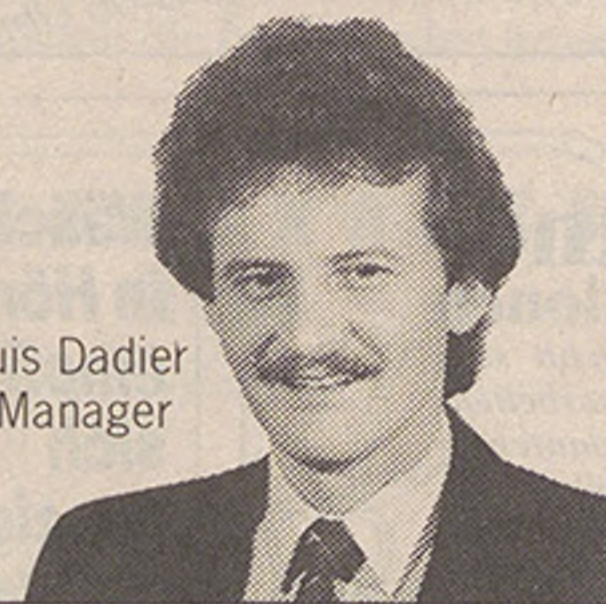
S. Estermann (SP) als Kommissionspräsident macht einleitend einige Bemerkungen zum Gestaltungsplan allgemein und betont, dass der Gestaltungsplan notwendig sei, damit sich Bauten auch harmonisch ins Stadtbild einfügen. Das Projekt HB Südwest habe ihn aber beim Augenschein sehr negativ beeinflusst, da es einfach eine viel zu grosse Dimension aufweise. Mit der Realisierung dieses Projektes würde eine grosse Menge Schadstoffe entstehen die nicht zu verantworten seien. Die SBB hätten signalisiert, dass die Bahn 2000 auch ohne HB Südwest auskommen würde.

Die Arbeit der Kommission sei gut verlaufen und die Verwaltung sowie die Bauherrschaft hätten die notwendigen Unterlagen und Informationen immer prompt geliefert.

H. U. Peter (FDP) als Mehrheitsreferent betonte, dass das Bauvorhaben sicher keine Störung im Stadtbild darstelle. Die Steigerung der Bahn 2000 sei eine klare Forderung an die Verantwortlichen, auch eine Bahnhofsanlage die den Anforderungen gerecht werden kann, zur Verfügung zu stellen. Arbeitsplätze für zirka 3000 Stellen sollen geschaffen werden und dies im Zentrum der Stadt Zürich und an bestens erschlossener Lage vor allem was den öffentlichen Verkehr betreffe. Die Wohnüberbauung sei sehr attraktiv und die vorhandene Infrastruktur erlaube ein schönes Wohnen. Nachdem immer mehr Firmen aus der Stadt abwandern würden, sei es höchste Zeit, dass Zürich einen leistungsfähigen Bahnhof erhalte in dem das Umsteigen eine Freude sein muss. Mit dem Projekt müsste auch kein Grünland verbraucht werden.

In seinem zweiten Votum sprach **S. Estermann (SP)** als Referent der Minderheit welche das Bauvorhaben klar ab-

Jean-Louis Dadier
Bankett-Manager



Sie machen das Fest... ...und wir den Rest

Wir kochen, möblieren, transportieren, dekorieren und führen Regie.

Damit Ihre Party nach Ihren Ideen in Szene gesetzt wird. Im Clubhaus, im Schloss, auf der Alp oder wo immer Sie wollen. Für 25 bis 2000 Personen.

Verlangen Sie eine detaillierte Offerte für Ihr aktuelles Projekt. Unser Party-Telefon: 840 25 20

Herzlich
Ihr Jean-Louis Dadier

P.S. Für Partys bis 20 Personen können Sie die köstlichen Traiteurwaren direkt bei uns abholen!

**Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL**
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

**Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag**

Die SBG-Jugendkarte: Mehr Karte, mehr Extras, mehr Vergnügen.

Die SBG-Jugendkarte ist mehr als eine gewöhnliche Kontokarte. Sie ist auch eine Eintrittskarte ins Vergnügen. Das kann ein Gratis-Konzert sein, die Einladung an ein Seifenkistenrennen, eine besondere Filmvorführung, ein Discoabend und tausend andere Sachen. Wer unter 20 ist, kann die Karte bekommen. Wie der Blitz ab zur nächsten SBG!



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmatstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 44 35

lehnt. Von der Umweltbelastung her sei dieses Bauwerk absolut untragbar. HB Südwest bringe zirka 2500 Beschäftigte, was gerade auf den Wohnanteil nicht ideal sei. (Arbeitsplätze sind scheinbar nicht mehr gefragt). Der HB Südwest sei für Zürich eine Zumutung und daher eindeutig abzulehnen.

R. Steiner (CVP) begrüsst die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Fraktion der CVP begrüsse selbstverständlich auch die Wohnüberbauung mit günstigen Familienwohnungen. **G. Müller (SVP)** sprach sich klar für die Vorlage aus und gab auch die einstimmige Haltung der SVP für das Projekt bekannt. Es sei sicher sehr zu schätzen, dass private Unternehmer ein solches Vorhaben realisieren ohne dass der Steuerzahler bebeligt werde. Die Kombination mit der Schaffung von Arbeitsplätzen und Wohnungen sei sehr sinnvoll und für die Stadt Zürich eine Notwendigkeit. Eine Volksabstimmung sei vollkommen richtig, damit auch der Bürger entscheiden und die Stadtentwicklung mitbestimmen könne. **Th. Toggweiler (EVP)** unterstützt HB Südwest ebenfalls denn die Überbauung hätte sicher keinen Einfluss auf die Luftqualität in der Stadt wie es in der Kommission vertreten worden sei. **W. Knecht (LDU)** befürwortet die Vorlage, denn die Vorlage in welcher Wohnungen und Arbeitsplätze ideal kombiniert würden, brauche es in der Stadt Zürich. **Esther Maurer (SP)** sprach als Vertreterin der Stadtkreise 4 und 5 und votierte klar für Ablehnung, da ein immenses Verkehrsaufkommen in den besagten Kreisen erwartet werden müsse.

Klare Ablehnung signalisierten auch die Fraktion der Grünen und der POCH. **L. Fünfschilling (SP)** kritisierte seine befürwortenden Vorredner in einem langatmigen Votum obschon er anfangs signalisierte, dass das Projekt sowieso angenommen würde.

Nach mehreren weiteren Befürwortern und Gegnern stimmte der Rat auf Antrag der POCH mit Namensaufruf ab.

66 Ratsmitglieder stimmten für (SVP, FDP, CVP, EVP, NA teilweise, LDU) und 41 Ratsmitglieder (SP, POCH, GP) dagegen.

Eine Volksabstimmung im September wird zeigen wie die Stimmbürger zu einem neuen, modernen, leistungsfähigen und schönen Bahnhof Zürich Stellung nehmen.

Der Velobahnhof welcher für 20 Millionen Franken unter dem HB Zürich erstellt werden soll löste einige Diskussionen aus. **G. Müller (SVP)** stellte den Ablehnungsantrag denn der Preis für ein Veloplatz für Fr. 10000.— sei einfach überzogen. Der Rat stimmte der Vorlage mit 55 gegen 33 Stimmen zu. Auch für dieses Projekt wird eine Volksabstimmung zeigen, ob der Stimmbürger bereit ist Steuergelder von 20 Millionen Franken für einen Veloparkplatz zur Verfügung zustellen.

In der Nachtsitzung wurden noch dringende Sachgeschäfte, die vor den Ferien erledigt werden mussten, behandelt.

Der Berichterstatter wünscht allen Lesern schöne Ferien.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Sonntag, 10. Juli 1988	
9.30 in der Kirche	
Pfr. H. U. Oggenfuss	
Kollekte: diakonische Aufgaben der Kirche	8.30
Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	
Dienstag, 12. Juli 1988	
Höngger Senioren-Wandergruppe	9.30
Besammling: 6.10 Uhr Schalterhalle Hauptbahnhof	
Wanderung südlich des Gotthards (Ritomsee)	
Mittwoch, 13. Juli 1988	17.15
Frauengruppe Berufstätiger	18.00
Führung durch den Botanischen Garten	
Treffpunkt: 15.00 Uhr auf der Terrasse der Cafeteria	
Freitag, 15. Juli 1988	8.45
Mittagessen, 12.00 Uhr im Sonnegg	9.15
	11.00
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
Sonntag, 10. Juli 1988	
Pfr. Ingrid v. Passavant	
Kollekte: Für die Kinderheime in Zizers	9.00
Kein Jugend- und Kindergottesdienst	8.30
	9.00
Eglise réformée française	
Schanzengasse 25/ Promenadengasse	
Dimanche 10 juillet 1988	
Culte, Cène.	
Pasteur: M. Baumgartner	
Garderie	
«Après-culte. Bibliothèque».	
	9.00
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
Bauherrenstrasse 44	
Sonntag, 10. Juli 1988	
Gottesdienst.	
Habsburgstrasse 17, Wipkingen	
Sonntag, 10. Juli 1988	
Gottesdienst.	
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
Samstag, 9. Juli 1988	
Beichtgelegenheit	
Vorabendmesse mit Predigt	
Anschliessend Möglichkeit zum Grillieren	
Sonntag, 10. Juli 1988	
15. Sonntag im Jahreskreis	
Beichtgelegenheit	
Heilige Messe mit Predigt	
Heilige Messe mit Predigt	
Montag, 11. Juli 1988	
Heilige Messe	
Dienstag, 12. Juli 1988	
Heilige Messe	
Mittwoch, 13. Juli 1988	
Heilige Messe	
Donnerstag, 14. Juli 1988	
Rosenkranzgebet	
Heilige Messe	
Freitag, 15. Juli 1988	
Heilige Messe	

ES TECHNIK Tel. 01 342 16 30

BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE

Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

- Service/Reparaturen
- Verkauf
- Vertretung TA

Ernst Seiler

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung

modernster Theorie-Unterricht

Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Fahrschule Bombach

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung

Beste Referenzen.

Telefon 341 26 39

Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96

Dipl. Mechaniker

Staatliche Konzession

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid

Bekannt für guten Unterricht

Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch

A. Meier & Co.

Piatti-Regionalvertretung

Dorfstrasse 19, 8037 Zürich

Telefon 44 31 31

Bettenreinigung

und Änderung jeder Grösse innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf

von neuen

Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättliroste, Schoner etc.

Qualität und reelle Bedienung sind seit 26 Jahren unsere Tradition. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung. Kein Bluff mit Billigangeboten und zweifelhaften Aktionen. Wir zeigen Ihnen, was wirklich gute und dauerhafte Bettinhalte sind. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten

M. Juchli

Oberfeldstr. 10

Bim Beck gits jetzt au Höngger Wy

Gfüllt isch di Fläsche mit Kirschstängeli

Gosse isch si us Schoggolade

Chaupe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei Konditorei

Baur

Meierhofplatz · Zürich-Höngg

Telefon 341 07 51

tv repariert

01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video

Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Für die Fabrikation gesucht:

Bäcker/Konditor Lebensmittel-Fachmann

Bei uns finden Sie eine vielseitige interessante und gut entlohnte Dauerstelle.

Keine Samstags-, Sonntags- und Nachtarbeit.

Waespe

Der feine Unterschied

Waespe AG

Halbfabrikate für die Bäckerei, Konditorei, Confiserie, Küche und Lebensmittelindustrie

Limmattalstrasse 38

8049 Zürich-Höngg

Telefon 01/342 16 88

Übersetzungen

Deutsch/Französisch

Korrespondenz

Französisch nach Stichworten

Stern

Übersetzungen

Telefon 01/341 29 88

Fax 01/341 25 54

Initiative Frau sucht

Teilzeitjob

für Telefon, Empfang und allgemeine Büroarbeiten. Höngg und Umgebung. Freude am Umgang mit Menschen.

Offerten unter Chiffre Nr. 1811 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

VELTZ OPTIK

Am Zwielpfatz

Limmattalstrasse 227

8049 Zürich-Höngg

Tel. 01-341 21 67

Inhaber W. Herensperger

Lassen Sie Ihre Brille jetzt kontrollieren!

Spezialisiert für:

Varilux- und Bifokal-Brillen

Kinderbrillen — grösste Auswahl

Schiessbrillen — Champion

Optische Instrumente

Wyco kennt die guten Quellen.

Ausgesuchte handgeknüpfte Orientteppiche zu Preisen von Maschinentepichen.

Im Rahmen unseres 25-Jahr-Jubiläums haben wir ein ganz besonderes Angebot für Sie bereit: Handgeknüpfte Orientteppiche zu Preisen von Maschinentepichen. Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit. Besuchen Sie uns in unserem Lagerhaus in Regensdorf.

wyco

Wyco, Wyss + Co.

8105 Regensdorf ZH

Pumpwerkstrasse 41

Telefon 01/840 57 88

Mo-Fr 8-12, 13-17 Uhr

Do bis 19 Uhr, Sa 8-16 Uhr

Urs Blattner

Polster- und Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt.

Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

341 66 94

Erfolg — dank besseren Texten.

Ansprechende, zündende Texte in elegantem Deutsch bringen Sie weiter.

Werbebriefe, Headlines, Inserate, Reden, PR-Artikel, persönliche Briefe.

Text- und Schreibstudio Erika U. Vögeli

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg Telefon 01/341 52 48

Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr

Neubauten Umbauten Renovationen

Technologie Qualität Erfahrung

F FENPLAST

Kunststoff-Fenster

Kunststoff — Fenster — Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z

Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl

2- oder 3fach-Verglasung

Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Sommerkurse im Free-System

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch für Fremdsprachige

Maschinenschreiben, Stenografie

EDV-Computerkurse

Freie Kurswahl, freie Zeitwahl

Probeklausur gratis und unverbindlich.

Militärstr. 106, 8004 Zürich

Tel. 01-242 12 60

Bénédict

60 Jahre Erfahrung

Vereinsnachrichten

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Maja Zweifel-Hirter, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 830 24 25 oder 371 87 70.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege

Alle

Krankenschwestern Telefon 341 85 12

Montag bis Donnerstag 14.30—16.00 Uhr

telefonische oder persönliche Sprechstunde im Beratungszimmer an der Limmattalstr. 257

Kassierin: Rita Holenstein Telefon P 342 17 96

Abt. Hauspflege

Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin: Susanne Tüscher Telefon 341 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13

Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.30 Uhr.

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Männerchor Höngg

Als Ausgleich zum Alltag singen wir jeden Mittwoch im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, 20.15 Uhr.

Kontaktadresse: Präsident Werner Giger, Telefon 341 66 12

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Urs Friedländer, Telefon 341 08 31

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Römerhof, 8353 Elgg, Telefon 052/47 39 42

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 342 16 44 oder Telefon 341 05 41.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen! Taschenbücher zum Stöbern und Wühlen

Öffnungszeiten

Dienstag		15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00	13.00—16.00
Freitag		15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00	

Besorgen Sie sich rechtzeitig Ihre Ferienlektüre, denn vom 25. Juli bis 6. August bleibt die Bibliothek geschlossen

Schiess-Verein Höngg

Bundesprogramm 300 m

Samstag, 9. Juli, 8.00 bis 11.30 Uhr

Sonntag, 28. August, 8.00 bis 11.30 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Standsschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m

Sonntag, 7. August, 8.30 bis 11.30 Uhr

Samstag, 13. August, 14.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 27. August, 8.00 bis 11.30 Uhr

Bundesprogramm Pistole 50/25 m

Mittwoch, 17. August, 17.00 bis 19.00 Uhr

Samstag, 20. August, 9.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch, 24. August, 17.00 bis 19.00 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 8

Selnau-Apotheke, Selnaustrasse 1, Haltestelle Bahnhof Selnau, Telefon 201 71 70

Sonnental-Apotheke, Albisstrasse 26, Haltestelle Post Wollishofen, Telefon 482 13 17

Apotheke Kalkbreite, Kalkbreitestrasse 115, Haltestelle Zwinglihaus, Telefon 461 57 60

Apotheke am Bullingerplatz, Sihlfeldstr. 150, Haltestelle Hardplatz, Telefon 242 68 01

Apotheke Oberstrass, Universitätsstrasse 9, Haltestelle ETH, Telefon 47 32 30

Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Höhenring, Telefon 302 08 55

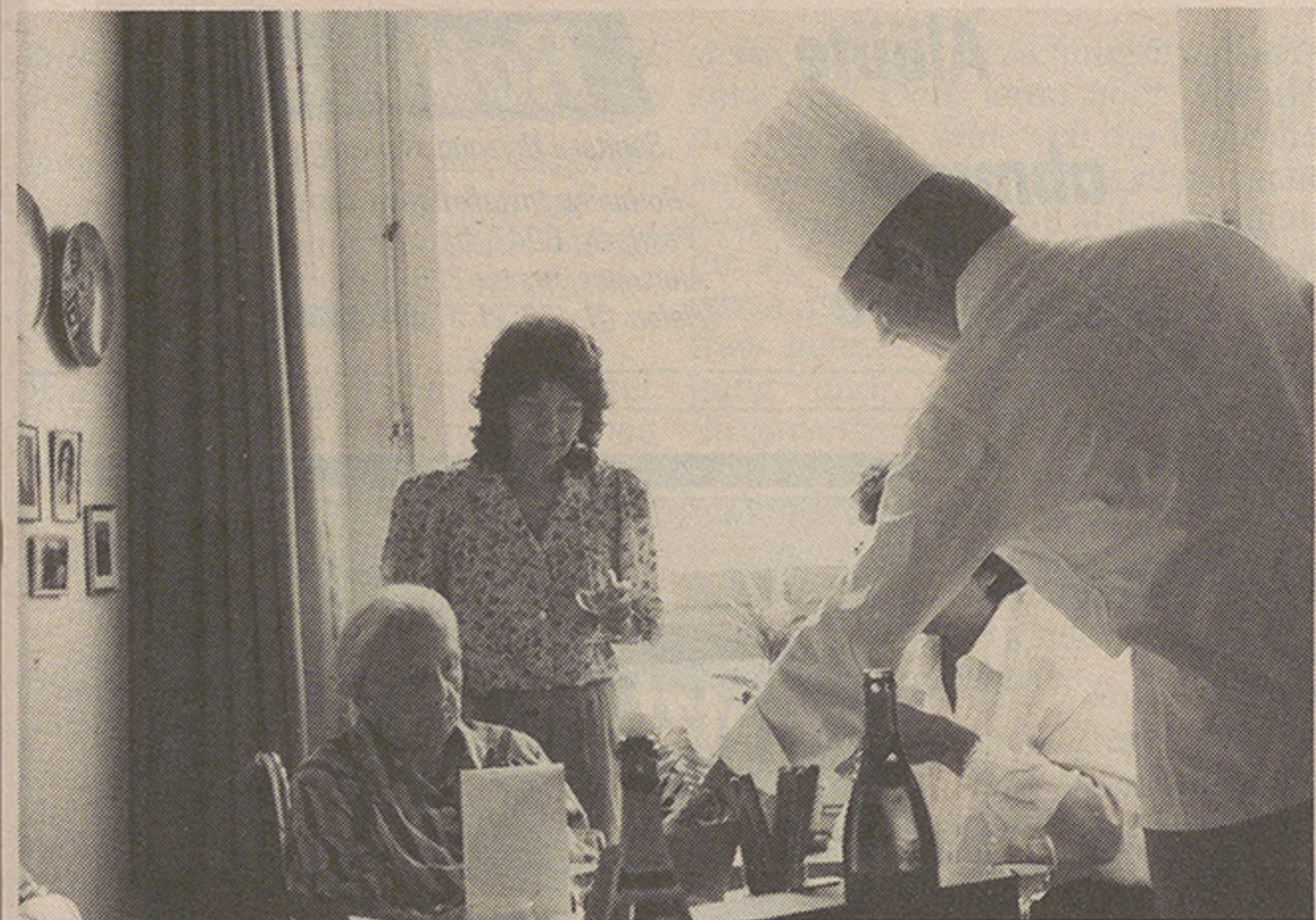
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

100 Jahre Lebens- erfahrung — ein grossartiger Rückblick

Mit einem Lächeln auf dem noch frischen, ja fast faltenlosen Gesicht sass die Jubilarin am weissgedeckten Tisch im Krankenhaus Bombach. Frau Johanna Bollinger durfte am Montag, 4. Juli bei guter Gesundheit, im Kreise ihrer Familie den 100. Geburtstag feiern.

Die Ärzte und die Heimleiterin mit ihrer Belegschaft, eine Therapeutin, ja sogar der Küchenchef mit weissgestärkter Mütze, alle waren sie gekommen, um Frau Bollinger zu gratulieren und mit ihr anzustossen.

Johanna Bollinger wird vom Pflegepersonal als fröhliche und aufgestellte Patientin geschätzt. Trotz ihrer Hörbehinderung hat sie immer ein nettes und liebes Wort für die sie umsorgenden Schwestern bereit. Im bezug auf Medika-



Der Küchenchef gratuliert persönlich im Namen seiner Belegschaft. Essen hält bekanntlich Leib und Seele zusammen, also ist es auch ein Verdienst der Küchenmannschaft, dass Frau Bollinger heute hundert Jahre alt is(s)t!!

mente hat Frau Bollinger zwar ihre eigene Meinung. Pillen seien ja doch nur Vogelfutter findet sie. Medikamente seien unnütz, es würde alles von selber wieder heilen und in Ordnung kommen, man müsse halt Geduld haben. Eine Einstellung, die Ärzte und Schwestern nicht immer so ganz akzeptieren können.

Sie genoss ihre «Hundertjahrfeier» sehr. Als der Stadtarzt Dr. A. Wettstein ihr, im Auftrag der Stadt Zürich, (anstelle eines Lehnstuhls) einige Hunderternötl überreichte, strahlte das betagte Geburtstagskind übers ganze Gesicht. Der Geburtstagskuchen..., ein dreistöckiges Kunstwerk, auf dem, zu Ehren der Jubilarin, die stolze Zahl «100» trohnte, wurde auf einem Servierwagen hereingero-llt. Ein feierlicher Augenblick.

Auch der «Höngger» macht Ferien

Am nächsten Freitag, den 15. Juli, erscheint die letzte Ausgabe des «Hönggers» vor unseren Betriebsferien. Für dreimal fällt alsdann die Zustellung Ihres Quartierblattes aus, das heisst: am 22. Juli, 29. Juli und 5. August keine Zustellung. Ab Freitag, 12. August bedienen wir Sie wieder wöchentlich mit Lokalinformationen.

Unser Betrieb bleibt geschlossen ab Montag, 18. Juli bis und mit Freitag, 29. Juli.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes) **Planaufgabe:** Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Regensdorferstrasse 192, Jugendsiedlung Heizenholz: Sanierung der Verwaltungserwohnung mit Verglasung der Terrasse



Das hundertjährige Grosi ist entzückt vom nachgebildeten Grosi mit der Strickarbeit.

Überraschungen...

Bereits an der Zimmertür prangte ein blumengeschmücktes Herz, die Tür selber und das Zimmer waren liebevoll — vom Pflegepersonal — mit Blumen und Efeugirlanden geschmückt. Vasen mit prachtvollen Blumensträussen schmückten das Zimmer. Die Augen der Jubilarin leuchteten vor Freude und Glück.

Eifrig, mit erwartungsvollen Augen packte Frau J. Bollinger ihre Geschenke aus. Sie freute sich wie ein Kind an jeder Gabe, so konnte sie sich zum Beispiel nicht sattsehen an einer handgemachten Puppe, die als «Grosi» dargestellt, sogar eine Strickarbeit in den Händen hielt.

Ein kurzer Rückblick...

Aufgewachsen ist Johanna Bollinger in Zweibrücken/Deutschland zusammen mit zwei Geschwistern, als Tochter eines Schuhmachermeisters. Bald schon verdiente sie ihren Lebensunterhalt selbst. Sie war in verschiedenen Kurhäusern als Saaltochter tätig.



Ein Gruppenbild vom «Bombach-Team» Sie pflegen und betreuen Frau J. Bollinger täglich.

und Anbau eines geschlossenen Balkons, Zone C, Stadt Zürich, Hochbauinspektorat, Lindenhofstr. 21.

Waidstrasse vor Nr. 8, 2 Wohn- und Geschäftshäuser mit Nebengebäude, 1 Unterniveaugarage für 10 Autos und 1 Parkplatz im Freien, Zone C, R. A. Fehr & P. Bosshard, Wehntalerstrasse 308.

1. Juli 1988, Baupolizei

Beim Hummer gehen wir auf's Ganze!



24.50 + 12.25

Inklusive Sommersalat-Bouquet. Jeden Abend frisch auf Bestellung zubereitet in sieben meisterhaften Rezepturen.

Restaurant & Bistro **LES MIROIRS**

Badenerstrasse 530 · 8048 Zürich 01-492 98 03 · (Beim Letzigrund)

Ab 18.00 Uhr

Raclette

auf der Sommerterrasse!

1 Portion **Fr. 6.50**, dazu passt ein Glas spritziger Fendant.



DORF-KAFI HÖNGG und Team

wünschen allen schöne Ferien und den Daheimgebliebenen eine gute Zeit.

Ab 16.7.1988 sagen wir Euch Dankeschön, denn auch wir dürfen gehen. Am 8.8.1988 hoffen wir auf ein Wiedersehn.

Vor ungefähr 80 Jahren kam sie in die Schweiz, nach Arosa, wo sie ebenfalls als Saaltochter in einem Sanatorium beschäftigt war. Ihr Leben veränderte sich durch die Heirat. Sie wohnte mit ihrem Ehemann, der bei der Escher Wyss tätig war, in Wipkingen, wo auch ihre Tochter aufgewachsen ist. Nach dem Tod ihres Lebenspartners lebte sie einige Zeit mit ihrer Tochter und Enkelin zusammen.

«sind lieb mitenand»...

Ist es nicht schön, hundert Jahre alt zu werden, geistig noch voll auf der Höhe zu sein und die Umgebung hie und da mit einem Lächeln oder kleinen Kompliment zu erfreuen? Ganz nach dem Motto «sind lieb mitenand!» Auch wir, vom «Höngger» wünschen Ihnen, liebe Frau Bollinger von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit und Daseinsfreude!

Béatrice Christen



Treffpunkt der Generationen: Tochter (Jahrgang 1923), Enkelin (Jahrgang 1945) und Urenkelin (Jahrgang 1972) der Jubilarin.

Ausbau der Sportanlage Hardhof

Mit dem Baubeginn anfangs Juli und der Erstellung einer Baupiste muss ein Teilstück des parallel zum Fischerweg verlaufenden Spazierweges bis ca. November 1988 gesperrt werden.

Die Sportanlage Hardhof gehört zu den meistfrequentierten polysportiven Anlagen der Stadt Zürich. Allein auf den sieben Rasenspielfeldern trainieren acht Fussballvereine mit 66 Mannschaften sowie ein Landhockeyclub mit sechs Mannschaften, total 72 Mannschaften. Im Laufe eines Meisterschaftsjahres werden auf dieser Anlage mehr als 1100 Meisterschafts-, Cup- und Freundschaftsspiele ausgetragen.

Aufgrund der steten Zunahme von Sporttreibenden und fehlender Landreserven zur Erstellung von neuen Sportanlagen müssen die bestehenden besser

ausgenutzt werden. Mit dem vom Gemeinderat beschlossenen Kredit von 2,58 Millionen Franken erfahren die Sportstätten im Hardhof eine bedeutende Ausnützungssteigerung, besonders im Winterhalbjahr.

Zwei Trockenspielfläche werden mit quarzsandverfülltem Kunstrasen belegt, ein Rasenspielfeld in einen Allwetterplatz für Landhockey und Fussball umgebaut.

Um den Bauverkehr von den Sport- und Grünanlagen möglichst fernzuhalten erfolgt die Baustellenerschliessung von der Bernerstrasse über den Hardegg-Steg-Weg sowie eine provisorische Piste auf das Baugelände. Es ist geplant, die Arbeiten bis November 1988 abzuschliessen. Für allfällige Behinderungen im Raum Hardegg-Steg/Tramhaltestelle Hardturm bittet das Gartenbauamt die Bevölkerung um Verständnis.

Weitere Auskünfte erteilt gerne der Oberbauleiter des Gartenbauamtes, W. Kleber, Telefon 216 2795

RESTAURANTS
NEUE
WID

Steaks and Salad

Atlantic Steak
Haifischsteak grilliert, dazu Kräuterbutter, mit markfrischen Salaten
150g Fr. 16.50

French Steak
Kalbs-Rib-Eye-Steak vom Grill mit gebratener Banane und Orangen-filets, serviert mit frischen Salaten
150g Fr. 24.50

Barbecue Steak
Poulardenbrust grilliert, auf Barbecue-Sauce, mit Kiwi garniert, dazu Trockenreis und markfrische Salate
Fr. 19.50

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60

restaurant
rebstock
taverne

Sonntag geschlossen
Am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Tel. 341 85 55

Sommer-spezialitäten

Cavillon-Melonen
auf verschiedene Arten

Hors d'œuvre «Maison»

Crevetten-Cocktail
mit Melone

Räucherlachs

Haus-Pastete

Poulet-Salat

Thon-Salat

Vitello tonnato

Und viele andere warme Spezialitäten

*
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

Frische Wind um d'Ohre: E Stiffti bim «Rothmayr».



**Lehrstellen frei
für Herbst '89:**

Sich dem frischen Wind stellen. Als Lehrling in einem Beruf mit Zukunft: Heizungs-, Lüftungs- und Sanitär-Monteur, oder Heizungs-, Lüftungs- und Sanitär-Zeichner (für Mädchen auch -Zeichnerin) und kaufm. Angestellte(r). In einem alteingesessenen Unternehmen, das die Nase im Wind hat. Und das die Lehrlingsausbildung ernst nimmt.

Wer mehr über seine Zukunft wissen will, ruft uns am besten einfach an: Die neue Lehrlingsbroschüre verlangen oder eine Schnupperlehre abmachen!
Tel. 01/493 21 21 (Herrn F. Biggel verlangen.)

Ferienzeit ist Schnupperzeit! Wann kommst Du?

**Alüüte –
abmache –
schnuppere**

Rothmayr
Sanitär ■ Heizung ■ Lüftung ■ Klima
Rothmayr Installationen Zürich AG
Postfach, 8047 Zürich
Albisriederstrasse 226
Telefon 01 493 21 21

DIPL. NAGEL-DESIGNERIN
Beauty Nail
FUSSPFLEGERIN

SCHÖNE NÄGEL, GEPFLEGTEN HÄNDE,
BESCHWINGTE FÜSSE
NAGELKOSMETIC, HAND UND FUSSPFLEGE

NEU BODY FORM
SPEKTAKULÄR

EINE BESSERE FIGUR
INNERHALB EINER STUNDE!

ICH BERATE SIE GERNE

MONIKA GROSSENBACHER CHILLENBURGERTWEG 1
8107 BUCHS TEL. 01/844 48 90

Umzüge
bis 4 Zimmer
Fr. 55.- Std.
Spesen + 20 km
inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
16-jährige
Erfahrung.
Tel. 34183 55

**Damen-
schneiderin**
empfiehlt sich für
exklusive Neuan-
fertigungen
und Änderungen.
**H. Derungs-
Brunner**
Ostring 36
8105 Regensdorf
Telefon 840 23 15

Zu vermieten an
der Kürbergstrasse
heller

Bastelraum
ca. 16 m², fliessend
Wasser, Telefonan-
schluss.
Tel. 01/342 12 71 P
Tel. 01/251 80 88 G

akermann
malerarbeiten
gut und
preiswert
tobeggweg 34
8049 zürich
tel. 01 341 86 64

Wir suchen für
unseren sauberen
Mitarbeiter (Afri-
kaner) ein nettes

Zimmer
bis Fr. 500.- mtl.
Steiner
Bäckerei-
Konditorei AG
Weihersteig 1
8037 Zürich
Telefon 271 27 20

Grosse Polstermöbel-Ausstellung in Zürich-Höngg

Auch Sie werden sich über die grosse Auswahl von Qualitäts-Polster-
möbeln, bei Ihrem unverbindlichen Besuch in unseren
Ausstellungen in Zürich-Höngg, wundern. Erstaunt sind Sie aber, wenn
Sie unsere extrem günstigen Preisofferten erfahren. Unsere Stoff-
und Lederauswahl (auch das edle Lavalina-Leder und die extrem
strapazierfähigen Charmelle-Stoffe),
sucht in Qualität und Umfang ihresgleichen.



Beispiel Bild

3-er-Sofa , Sitz echt Federkern	ab	Fr. 1230.-
2-er-Sofa , Sitz echt Federkern	ab	Fr. 960.-
Fauteuil , Sitz echt Federkern	ab	Fr. 655.-
Hocker	ab	Fr. 300.-

Warum in die Ferne,
wenn man in Höngg vom Fachmann beraten, günstiger einkaufen kann.
«Mit Garantie und Service»

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30.
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr
oder jederzeit nach telefonischer Vereinbarung (auch abends)

Roland Huber Innendekorationen

Limmattalstrasse 189, am Meierhofplatz
8049 Zürich, Telefon 341 72 62

Maler- Tapezierer- Arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

PADO NAIL

Hit des Monats Aktivierungs-Kühl-Maske mit Langzeiteffekt

Doris Bebie
Imbsbühlstr. 71, Tel. 341 95 06

Zugelaufen

Kater

schwarz/grau geti-
gert, kastriert, zirka
1 1/2- bis 2-jährig.
Bitte
Telefon 341 47 22

Jetzt aktuell bei Zweifel Höngg

Der Schafiser blanc 1986 ist
ein typisch schweizerischer
Weisswein mit den Prädikaten
«frisch», «fruchtig». Er stammt
vom Bielersee und wird gerne
zum Apéro, zu Fisch und
Geflügel genossen. Kenner empfehlen, ihn jung zu trin-
ken. Unser Juli-Wein ist ein herrlicher Sommerwein!

SCHAFISER BLANC 1986

W. Andrey & fils

7/10 Fl. Fr. 10.70

Silbermedaille Expovina 1987

Sie finden in Höngg, in der **Zweifel Weinlaube**,
dem Wein-Detailfachgeschäft:

- freundliche, kompetente Beratung
- günstige Abhol- und Mitnahmepreise
- ein grosses Angebot aus allen wichtigen
Provenienzen
- Detailverkauf – auch flaschenweise!
- Am gleichen Ort auch Obstsaft, Bier und
Mineralwasser.

Die **Zweifel Weinlaube** ist für Sie da:
Montag-Freitag 8.30–12.15/14.00–18.30
Samstag durchgehend 8.30–16.00

ZWEIFEL & CO.
Regensdorfstr. 20
Zürich-Höngg



P gleich an der Rampe
Für telefonische Bestellungen 344 23 23



Zürich-Höngg

Zu vermieten

per sofort oder nach Vereinbarung

ca. 260 m² Lager/Archivraum à Fr. 70.-/m² (auch Teilvermietung möglich). Zugang nur über Treppe möglich (Keine Paletten).

Interessenten melden sich bitte schriftlich unter Branchenangabe an:

Genossenschaft Migros Zürich
Liegenchaften-Verwaltung
Postfach 906, 8021 Zürich
Telefon 278 54 27, Hr. Boccia

LIMMATAPOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: IKS
Jeden Monat werden zirka 50 Heilmittel von der Interkantonalen Kontroll-Stelle für Heilmittel in Bern zum Verkauf neu zugelassen. Da es sich dabei höchstens bei 5 Prozent um wirklich Neues handelt, beim Rest handelt es sich mehr oder weniger um Nachahmungen, werden Sie begreifen, wenn bei Ihrem Apotheker nicht immer jede Variante vorrätig ist.

ETH-Assistent
sucht

Studio

ab 1. Oktober
Thierry Burnand
Château 91
1008 Prilly
Tel. 021/34 11 97
abends

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

LIPO

immer viel
günstiger!
Möbelposten

DIETIKON/ZH Riedstrasse 9,
Tel. 01/740 27 27, direkt a/d Autobahnausfahrt
Dietikon-Spreitenbach - bei Caravan Weibel 2x links
abbiegen. Tägl. 9.00-18.30 offen, Sa bis 16.00.
Jeden Fr Abendverkauf bis 21.00.
SPREITENBACH/AG
Mo-Fr 10-20 h, Sa 8-17 h,
Täglich bis 20.00 offen Tel. 056/71 42 51

Imgeben 100
Lagerhaus P

TIVOLI
SPREITENBACH
EINKAUFZENTRUM



ECHT LEDER

NUR NOCH

2988.-



ECHT LEDER

NUR NOCH

1988.-

IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO

Pedisano

Fusspflege-Praxis Reflexzonen-Massage

Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich
Eingang Quartierbüro, Meierhofplatz

Telefon 01/341 18 76

V. Kunz, ärztl. dipl. Fusskosmetikerin

Isabelle Lancray
PARIS
Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach

Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg

Telefon **341 06 54**